

# Abschlussprüfung 2015

an den Realschulen in Bayern

## Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Lena Fischer ist Inhaberin des Unternehmens mit Firmennamen **E-Gitarren Lena Fischer e. Kfr.**, kurz „**ELF**“.

Das Unternehmen hat sich in seinem Stammwerk in Nürnberg auf die Herstellung von E-Gitarren spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.




**E L F - Gitarren**  
*Sound, der verzaubert*

Informationen zum Unternehmen „**ELF**“:

Inhaberin	Lena Fischer
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Barrestraße 37; 90408 Nürnberg
Zweck des Unternehmens	Hauptwerk in Nürnberg: Fertigung von E-Gitarren Zweigwerk in Ingolstadt: Fertigung von Westerngitarren
Unternehmensphilosophie	Überzeugende Klangqualität im mittleren Preissegment
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2014
<b>Werkstoffe</b>	
Rohstoffe	Ahornholz, Lindenholz, Kunststoffgranulat, ...
Fremdbauteile	Gitarrensaiten, Tonabnehmer, Drehregler, ...
Hilfsstoffe	Schrauben, Lacke, Leim, ...
Betriebsstoffe	Strom, Schmieröl, ...
<b>Handelswaren</b>	Gitarrenkoffer, Umhängegurte, Fußstützen

## Aufgabe 1

Im Unternehmen „ELF“ liegt Ihnen der folgende Beleg vor:






<h1>TOP- SOUND</h1>					
TOP-Sound e. K., Theresienplatz 11, 94315 Straubing  Lena Fischer e. Kfr. Barrestraße 37 <b>90408 Nürnberg</b>		Inhaber: Paul Schlau Registergericht HRA 221109 Steuernummer: 343/152/466621 USt-IdNr. DE 022112093 <a href="http://www.kunststoffe-einstein.com/">http://www.kunststoffe-einstein.com/</a> Tel.: 9421 22 16 09 Fax: 9421 22 16 21			
<h3>Rechnung</h3>		Datum: 05.02.2014 Rechnungsnummer: 210551/14 (Bei Zahlung bitte angeben!)			
Ihr Auftrag vom:	31.01.2014	Auftrags-Nr.:	333	Kunden-Nr.:	240351
Lieferdatum:	03.02.2014				
Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	200	66612	Gitarrensaiten	6,00	1.200,00
2	1 000	08095	Schrauben	0,02	20,00
<b>Warenwert</b>			USt 19%	Rechnungsbetrag	
<b>1.220,00 €</b>			<b>231,80 €</b>	<b>1.451,80 €</b>	
Bei Zahlung bis zum 13.02.2014 gewähren wir 2% Skonto. Zahlung fällig „rein netto“ bis 05.03.2014					
Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Bankverbindung: Gäubodenbank Straubing IBAN: DE74 5200 0000 0002 2213 48 – BIC: GBBDEM1SRG					

Bearbeiten Sie dazu folgende Aufgaben:

- 1.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu nebenstehendem Beleg.
- 1.2 Geben Sie an, wie sich die Umsatzsteuer auf den Unternehmenserfolg von „ELF“ auswirkt.
- 1.3 Notieren Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Fachbegriffe bzw. Daten für die Textlücken (A) bis (C).

Lena Fischer hat die Rechtsform ... (A) ... für Ihr Unternehmen „ELF“ gewählt. Der Vermerk „*Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum*“ wird als ... (B)... bezeichnet. Gemäß nebenstehender Rechnung ist das Zahlungsziel der ... (C)... (Datum).

- 1.4 Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Beleg:

 Antworten  Weiterleiten  Archivieren  Junk  Löschen

Von: „TOP-SOUND“ 08.02.2014 11:23 Uhr  
Betreff: Gutschrift Rücksendung wegen Falschlieferung  
An: „ELF“

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die zurückgeschickten Schrauben schreiben wir Ihnen den entsprechenden Betrag aus Rechnung Nr. 210551/14 in Höhe von 20,00 € netto gut.

Wir bedauern, dass unsere Lieferung an Sie nicht zu Ihrer vollständigen Zufriedenheit verlaufen ist!

Mit freundlichen Grüßen

Doris Reuter  
Kundenbetreuung TOP-SOUND

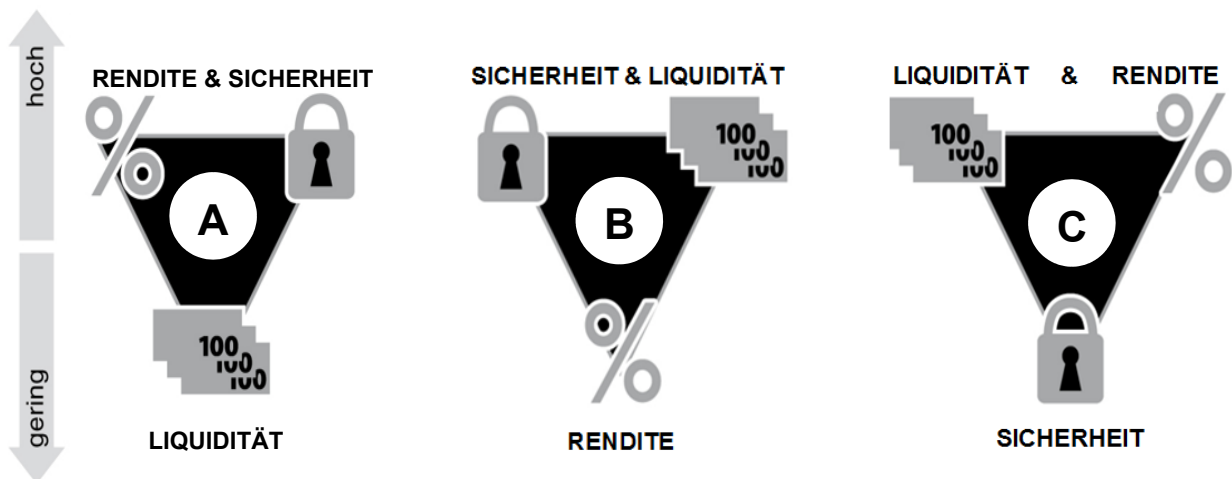
- 1.5 Nennen Sie einen Grund, weshalb das Unternehmen „TOP-SOUND“ Skonto gewährt.
- 1.6 Bilden Sie den Buchungssatz für den Ausgleich des noch offenen Rechnungsbetrags am 12.02.2014 per Banküberweisung.

## Aufgabe 2

Das Unternehmen „ELF“ hat liquide Mittel in Aktien verschiedener Unternehmen angelegt. Lena Fischer liest in einer Fachzeitschrift vorliegenden Artikel:

### Das magische Dreieck der Geldanlage

Was Anleger und Sparer beachten sollten



Wer sein Geld anlegen will, kann aus vielen Angeboten auswählen: Aktien, Tagesgeld, Sparbriefe, Edelmetalle oder auch Immobilien. Er sollte sich aber zunächst immer darüber klar werden, ob er eher zu den risikofreudigen Anlegern zählt oder nicht. Klassischerweise werden die oben dargestellten Anlageziele unterschieden, die gegeneinander abzuwägen sind. Deshalb sollte man sich nicht nur auf eine Geldanlageform beschränken. Durch die Finanzkrise sowie die Debatte um den Klimawandel gewinnt ein viertes Anlageziel immer stärker an Bedeutung: die Nachhaltigkeit. Immer mehr Anleger achten bei der Geldanlage auf soziale und ökologische Aspekte und investieren in „grüne“ Geldanlagen. Darunter finden sich z. B. Fonds, die auf Aktien von Tabak- oder Rüstungskonzernen verzichten.

Quelle (bearbeitet): Globus Infografik

2.1 Bearbeiten Sie mithilfe der Infografik und des Textes folgende Aufgaben:

2.1.1 Eine der drei Darstellungen A, B oder C charakterisiert die Geldanlage in Aktien. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt den passenden Kennbuchstaben an.

2.1.2 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C richtig oder falsch sind.

A	Bei geschickter Auswahl einer Geldanlageform werden alle drei klassischen Anlageziele gleichzeitig erreicht.
B	Die beste Methode, die Risiken der Vermögensanlage zu verringern, ist die Diversifikation (= Streuung) über verschiedene Anlagen.
C	Steht das Anlageziel „Nachhaltigkeit“ im Vordergrund, darf nicht in Aktien investiert werden.

- 2.2 Im Depot des Unternehmens „ELF“ befinden sich 150 „Solarblue“-Aktien.  
Bilden Sie den Buchungssatz zu vorliegendem Beleg:

Mittelstandsbank AG					BLZ: 760 621 50		BIC: BMIBDEGHXXX	
○	<b>Kontoauszug</b>							
	4. März 2014/7:30 Uhr		Auszug-Nr. 47		Konto 628 491 000 IBAN: DE22 7606 2150 0628 4910 00 Lena Fischer e. Kfr.		Seite 1/1	
	Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang			Betrag (€)	
	23.02.	23.02.	209	Dividende „Solarblue“-Aktien			202,50 +	
○	Kontokorrentkredit		€ 15.000,00	alter Kontostand			4.326,29 +	
	verfügbar		€ 19.528,79	neuer Kontostand			4.528,79 +	

- 2.3 Lena Fischer verkauft alle 150 „Solarblue“-Aktien, die mit 28.027,50 € zu Buche stehen.  
Dazu liegt Ihnen folgender Beleg vor:

ABRECHNUNG WERTPAPIERVERKAUF				Mittelstandsbank AG	
Lena Fischer e. Kfr. Barrestraße 37 90408 Nürnberg		Auftragsnummer		399455	
		Verwahrungsart		Girosammeldepot	
		Börse		Frankfurt	
		ISIN		DE000472965	
		Schlusstag /-zeit		03.03.2014 um 13:21:59 Uhr	
Sehr geehrter Kunde,					
folgende Werte (Depot-Nr.: 3650495) wurden von uns in Ihrem Auftrag verkauft:					
Wertpapierbezeichnung		„Solarblue“ AG			
<b>Stückkurs</b>		<b>221,40 Euro</b>			
<b>Kurswert</b>		<b>33.210,00 Euro</b>			
<b>Spesen</b>		<b>332,10 Euro 1% des Kurswerts</b>			
<b>Gutschrift</b>		<b>32.877,90 Euro</b>			
Verrechnung über Konto 628 491 000 (IBAN: DE22 7606 2150 0628 4910 00); Valuta: 04.03.2014 Bitte prüfen Sie diese Abrechnung auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Kapitalerträge sind einkommensteuerpflichtig. Diese Meldung wird nicht unterschrieben.					

- 2.3.1 Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf der Aktien.
- 2.3.2 Berechnen Sie die Kurssteigerung der „Solarblue“-Aktie in Euro, wenn auch beim Kauf 1% Spesen vom Kurswert zu berücksichtigen sind.
- 2.4 Berechnen Sie die effektive Verzinsung dieser Aktienanlage, wenn während der Besitzdauer von 251 Tagen keine Depotgebühren angefallen sind.

### Aufgabe 3

Zur Ergänzung des eigenen Sortiments bezieht „ELF“ Gitarrenkoffer.

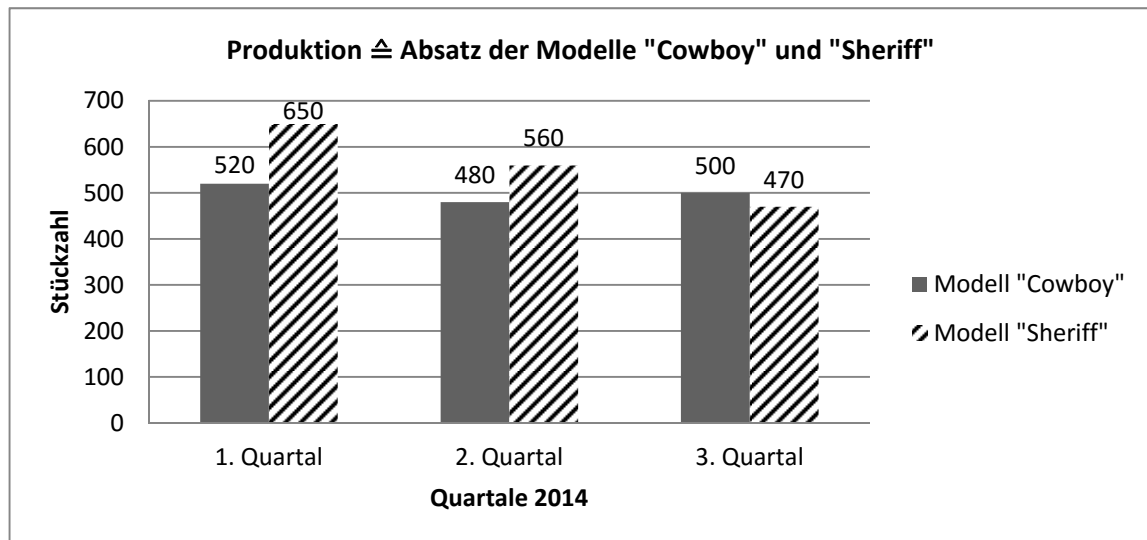
3.1 Die Daten eines Angebots wurden bereits in folgendes Rechenblatt eingegeben:


	A	B	C	D
1	<b>Einkaufskalkulation für Gitarrenkoffer „Jumbo“</b>			
2		Stück		
3	Bestellmenge	150		
4	Listenpreis je Stück			67,00 €
5	Skonto		2,00%	
6	Rabattstaffel			
7	Rabatt bis einschließlich	149	6,00%	
8	Rabatt ab	150	10,00%	
9				
10	Listeneinkaufspreis			10.050,00 €
11	Liefererrabatt			1.005,00 €
12	Zieleinkaufspreis			9.045,00 €
13	Liefererskonto			180,90 €
14	Bareinkaufspreis			8.864,10 €
15	Bezugskosten			136,00 €
16	Einstandspreis			9.000,10 €

- 3.1.1 Geben Sie die Formeldarstellung zur Berechnung des Einstandspreises in Zelle D16 an.
- 3.1.2 Geben Sie die Formeldarstellung, die zur Ermittlung des Liefererrabatts in Zelle D11 unter Verwendung der „WENN-Funktion“ eingegeben wurde, an.
- 3.1.3 Nennen Sie den Fachbegriff für die vereinbarte Lieferbedingung.
- 3.1.4 Auf Grundlage oben stehender Kalkulation kauft das Unternehmen „ELF“ 150 Gitarrenkoffer „Jumbo“. Bilden Sie den Buchungssatz für den Zielkauf.
- 3.2 Beim Verkauf der Gitarrenkoffer rechnet „ELF“ mit einem Einstandspreis von 60,00 € je Stück. Der Listenverkaufspreis wird mit 90,00 € angesetzt.
- 3.2.1 Berechnen Sie, wie viel Gewinn in Euro und Prozent „ELF“ erzielt, wenn mit 25% Gemeinkosten für Handelswaren und 3% Kundenskonto kalkuliert wird.
- 3.2.2 Nennen Sie ein konkretes Beispiel für Gemeinkosten für Handelswaren.

## Aufgabe 4

Das Zweigwerk in Ingolstadt hat sich auf die Produktion der Westerngitarren „Cowboy“ sowie „Sheriff“ spezialisiert. Ende des 3. Quartals liegen der Unternehmensleitung für das Zweigwerk folgende Angaben vor:



	<b>3. Quartal</b>	<b>„Cowboy“</b>	<b>„Sheriff“</b>
	Nettoverkaufspreis/Stück	199,00 €	99,00 €
	Variable Kosten/Stück	140,00 €	65,00 €
	Fixkosten	45.000,00 €	

- 4.1 Die Nettoverkaufspreise beider Modelle wurden von Lena Fischer bewusst gewählt. Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art des Preises.
- 4.2 Um einen weiteren Absatzrückgang des Modells „Sheriff“ zu verhindern, entscheidet sich Lena Fischer den Preis dieses Modells zu senken. Berechnen Sie die langfristige Preisuntergrenze auf Grundlage der Werte des 3. Quartals.
- 4.3 Trotz der Preissenkung ist ein weiterer Absatzrückgang beim Modell „Sheriff“ erkennbar. Der Unternehmensleitung liegt eine Anfrage eines Internethändlers zur Produktion von 120 Gitarren des Modells „Sheriff“ zum Stückpreis von 60,00 € netto vor.
  - 4.3.1 Obwohl noch freie Kapazitäten vorhanden wären, entscheidet sich Lena Fischer gegen diesen Zusatzauftrag. Begründen Sie diese Entscheidung.
  - 4.3.2 Als absatzfördernde Maßnahme für das Modell „Sheriff“ sollen bei Rockkonzerten in der Region Flyer von „ELF“ verteilt werden. Die Quittung für die Erstellung der Flyer über 1.200,00 € netto liegt vor. Bilden Sie den Buchungssatz.



## Aufgabe 5

Für das kommende Geschäftsjahr plant „ELF“ die Übernahme des größten Konkurrenten, der „A. Berger e. K.“. Dazu lässt sich Lena Fischer den Jahresabschluss der „A. Berger e. K.“ vorlegen und erstellt daraus die aufbereitete Bilanz:

### A. Berger e. K.

Geschäftsjahr 2014 (1. Januar – 31. Dezember)



<b>Aufbereitete Bilanz</b>					
<b>AKTIVA zum 31.12.2014</b>		in Tsd. EURO	<b>PASSIVA zum 31.12.2014</b>		in Tsd. EURO
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	1.720	<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	1.124
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		<b>B.</b>	<b>Fremdkapital</b>	
	I. Vorräte	830		I. Langfristig	1.776
	II. Forderungen	1.200		II. Kurzfristig	1.320
	III. Flüssige Mittel	470			
		<u>4.220</u>			<u>4.220</u>

- 5.1 Lena Fischer möchte daraus Kennzahlen ermitteln und mit denen ihres eigenen Unternehmens vergleichen.  
Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art des Unternehmensvergleichs.
- 5.2 Lena Fischer ermittelt in ihrem Unternehmen „ELF“ einen Eigenkapitalanteil von 43,25%.
  - 5.2.1 Berechnen Sie den Eigenkapitalanteil der „A. Berger e. K.“.
  - 5.2.2 Beim Vergleich beider Unternehmen fällt der relativ hohe Eigenkapitalanteil im Unternehmen „ELF“ auf. Nennen Sie einen Vorteil eines hohen Eigenkapitalanteils.
- 5.3 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, welche zwei der unten stehenden Posten in der aufbereiteten Bilanz unter „II. Forderungen“ verrechnet werden.

Einzelwertberichtigung	Sonstige Rückstellungen	Wertpapiere	Vorsteuer
------------------------	-------------------------	-------------	-----------

- 5.4 Bilden Sie die vorbereitenden Abschlussbuchungssätze zum 31.12.2014:

- 5.4.1 Folgendes Konto liegt vor:

Soll	3001 P		Haben
2880 KA	4.000,00 €	0500 UGR	230.000,00 €

- 5.4.2 Der Saldo im Konto 6002 NR beträgt 340,00 €.
- 5.4.3 Von den fertiggestellten E-Gitarren konnten nicht alle abgesetzt werden. Im Lager wird deshalb ein Mehrbestand von 9.900,00 € festgestellt.
- 5.4.4 „ELF“ erhält die Zinsen für eine Geldanlage in Höhe von 2.400,00 € für die Monate September bis Februar vereinbarungsgemäß erst Ende Februar 2015.
- 5.5 Im Konto 0840 FP ergibt sich ein Saldo in Höhe von 125.000,00 €. Bilden Sie den Buchungssatz zum Abschluss des Kontos.



## Aufgabe 6

Zur Überwachung der Kosten im Betrieb hat das Unternehmen „ELF“ für den Monat November 2014 einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) erstellt, der Ihnen auszugsweise vorliegt:

Kostenarten		I Material	II Fertigung	III Verwaltung	IV Vertrieb
Heizkosten	9.600,00 €	1.920,00 €	4.800,00 €	1.152,00 €	1.728,00 €
Hilfslöhne	12.400,00 €	1.250,00 €	7.560,00 €	1.470,00 €	2.120,00 €
Gehälter	43.000,00 €	4.300,00 €	15.050,00 €	12.900,00 €	10.750,00 €
Leasing	8.000,00 €	2.800,00 €	4.100,00 €	700,00 €	400,00 €
Kalk. Abschreibungen	20.500,00 €	4.500,00 €	14.300,00 €	1.000,00 €	700,00 €
Steuern	16.100,00 €	3.220,00 €	7.245,00 €	3.220,00 €	2.415,00 €
...	...	...	...	...	...
<b>Summe der Gemeinkosten</b>	252.928,00 €	26.640,00 €	143.520,00 €	35.692,00 €	47.076,00 €
	<b>Zuschlags- grundlage</b> Beträge	<b>Fertigungs- material</b> ?	<b>Fertigungs- löhne</b> 95.680,00 €	? 413.840,00 €	
	<b>Zuschlagssätze</b>	18%	150%	20%	

- 6.1 Nennen Sie die Zuschlagsgrundlage zur Berechnung des Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatzes.
- 6.2 Berechnen Sie die Höhe der Kosten des Fertigungsmaterials.
- 6.3 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der zwei zutreffenden Aussagen bezüglich eines Betriebsabrechnungsbogens an.

A	Der BAB dient dazu, die Gemeinkosten auf die einzelnen Kostenstellen verursachungsgerecht zu verteilen.
B	Die Miete für das Holzlager ist ein Beispiel für Verwaltungsgemeinkosten.
C	Sondereinzelkosten werden in den BAB aufgenommen.
D	Die kalkulatorischen Abschreibungen werden als Anderskosten bezeichnet.

- 6.4 Für die Herstellung einer E-Gitarre „Elvis“ im Monat Dezember rechnet das Unternehmen mit folgenden Kosten: Materialkosten 153,40 €, Selbstkosten 648,00 €. Berechnen Sie die geplanten Fertigungskosten für eine E-Gitarre, wenn die Zahlen aus dem BAB für die Vorkalkulation zugrunde gelegt werden.
- 6.5 Für die Verpackung der E-Gitarren ist eine Luftpolsterfolie notwendig. Der Rechnungsbetrag für den Kauf der Folie beläuft sich auf 755,65 €. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 6.6 „ELF“ verkauft dem Kunden „Rockfabrik“ E-Gitarren des Modells „Elvis“ für 8.000,00 € netto auf Ziel. Bilden Sie den Buchungssatz.

## Aufgabe 7

In der Zeitung findet sich folgende amtliche Bekanntmachung, die Ihnen auszugsweise vorliegt:

**Amtsgericht Nürnberg**

**Aktenzeichen 821 IN 1556/14**

### Eröffnung Insolvenzverfahren

Über das Vermögen der Firma

Musik Müller GmbH, Nürnberg,  
vertreten durch den Geschäftsführer Johannes Müller, Anthofener Str. 19, 90451 Nürnberg,  
Registergericht: Nürnberg HRB Nr. 16666,

wird heute am 05.12.2014, um 11:00 Uhr das Insolvenzverfahren gemäß §§ 2, 3, 11, 17ff InsO eröffnet. Die mündliche Durchführung des Verfahrens wird angeordnet.

- 7.1 Nennen Sie einen Grund für die Einleitung eines solchen Verfahrens.
- 7.2 „ELF“ stellt fest, dass die Rechnung Nr. 755/14 in Höhe von 6.553,42 € gegenüber dem Kunden „Musik Müller GmbH“ noch nicht beglichen wurde.  
Bilden Sie den Buchungssatz für obigen Beleg.
- 7.3 Das Insolvenzverfahren gegenüber „Musik Müller GmbH“ wurde mangels Masse eingestellt.
- 7.3.1 Bilden Sie den Buchungssatz.
- 7.3.2 Nennen Sie eine Möglichkeit, wie man sich gegen Forderungsausfall absichern kann.
- 7.4 Überraschenderweise geht auf dem Geschäftsbankkonto von „ELF“ ein Betrag von 595,00 € (USt.-Anteil: 95,00 €) aus Rechnung Nr. 755/14 ein. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 7.5 Lena Fischer liest in der Zeitung folgende Nachricht:

### Jobverlust durch Insolvenz

**Berlin (diz)** – Im Falle einer Unternehmensinsolvenz sind die Arbeitnehmer immer die ersten, die betroffen sind. Wenn ein Insolvenzverfahren eröffnet wird, müssen diese zunächst ihre Forderungen innerhalb einer bestimmten Frist beim Insolvenzverwalter anmelden. Ist ihnen noch nicht gekündigt worden, bekommen sie ihr Geld dann auch von ihm ausgezahlt.

Nach Schätzungen von Experten waren aber im Jahr 2013 insgesamt 285 000 Personen betrof-

fen, die durch eine Unternehmensinsolvenz ihren Arbeitsplatz verloren haben.

Das waren 61 000 weniger als im Jahr zuvor.

Von den 26 300 Unternehmen, die im Jahr 2013 in die Insolvenz gegangen sind, hatten 79% höchstens fünf Beschäftigte. Trifft es allerdings Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern, gehen meist sehr viele Arbeitsplätze verloren.


(Quelle: Globus; bearbeitet)

- 7.5.1 Geben Sie an, wer den Arbeitnehmern nach Eröffnung eines Insolvenzverfahrens das Arbeitsentgelt auszahlt.
- 7.5.2 Die Arbeitsplatzverluste, die durch insolvente Unternehmen entstanden sind, haben sich 2013 gegenüber dem Vorjahr verringert.  
Berechnen Sie den Rückgang dieser Arbeitsplatzverluste in Prozent.
- 7.5.3 Ermitteln Sie die Anzahl der insolventen Unternehmen mit höchstens fünf Mitarbeitern im Jahr 2013.

## Aufgabe 8

Lena Fischer hat sich zum Kauf einer neuen Bandsäge entschieden. Die alte Maschine wird aufgrund häufiger technischer Störungen entsorgt. „ELF“ liegt folgendes Angebot vor:

Maschinengroßhandel Kraus	
<b>Angebot: Bandsäge „BF-3000“</b>	
Motorleistung:	5 kW
Stromkosten pro Jahr:	420,00 €
Listenpreis:	10.800,00 €
Lieferkosten (netto):	230,00 €



- 8.1 Laut Angebot verursacht die Bandsäge 20% weniger Stromkosten pro Jahr. Berechnen Sie die Höhe der möglichen Einsparung in Euro.
- 8.2 „ELF“ nimmt das Angebot von „Maschinengroßhandel Kraus“ an. Bilden Sie den Buchungssatz für den Rechnungseingang.
- 8.3 Die neue Maschine wird in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Aus der AfA-Tabelle ergibt sich ein AfA-Satz von  $16\frac{2}{3}\%$ . Geben Sie an, von welcher Nutzungsdauer dabei ausgegangen wird.
- 8.4 Um die Bandsäge zu finanzieren, wurde im Oktober 2014 ein Kredit in Höhe von 10.000,00 € mit einer Laufzeit von drei Jahren aufgenommen. In diesem Zusammenhang liegt Ihnen folgender Kontoauszug vor:

Mittelstandsbank AG BLZ: 760 621 50 BIC: BMIBDEGHXXX				
○	<b>Kontoauszug</b>			Seite 1/1
	16. Nov. 2014/11:40 Uhr	Auszug-Nr. 238	Konto: 628 491 000 IBAN: DE22 7606 2150 0628 4910 00	Lena Fischer e. Kfr.
	Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr. Vorgang	Betrag (€)
	15.11.	15.11.	471 Darlehensnummer 10073758 Zinsen: 54,17 €; Tilgung: 252,32 €	306,49 -
○	Kontokorrentkredit	€ 15.000,00	alter Kontostand	4.785,20 +
	Verfügbar	€ 19.478,71	neuer Kontostand	4.478,71 +

- 8.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu Buchungs-Nr. 471.
- 8.4.2 Im Folgemonat Dezember werden erneut 306,49 € abgebucht. Diese zweite Rate setzt sich aus 253,69 € Tilgung und 52,80 € Zinsen zusammen. Begründen Sie, um welche Art von Darlehen es sich demnach handeln muss.
- 8.4.3 Berechnen Sie die Höhe der Restschuld nach diesen beiden Ratenzahlungen.
- 8.4.4 Lena Fischer hat sich für die Finanzierung durch einen Bankkredit entschieden. Nennen Sie eine geeignete Alternative zu dieser Finanzierungsform.

## Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen – Lösungsvorschlag

**Maximal anrechenbare  
Fehler**

Aufgabe 1				
1.1	6010 AWF	1.200,00 €		4
	6020 AWH	20,00 €		
	2600 VORST	231,80 €	an 4400 VE 1.451,80 €	
1.2	Die Umsatzsteuer ist erfolgsneutral.			1
1.3	(A) Einzelunternehmen (B) Eigentumsvorbehalt (C) 05.03.2014			3
1.4	4400 VE	23,80 €	an 6020 AWH 20,00 € 2600 VORST 3,80 €	3
1.5	z. B. „TOP-SOUND“ erhofft sich, so schneller liquide Mittel zu erhalten.			1
1.6	ursprünglicher Rechnungsbetrag 1.451,80 € - Gutschrift für Rücksendung 23,80 € <hr style="width: 80%; margin-left: 0;"/> offener Rechnungsbetrag 1.428,00 €			
	offener Rechnungsbetrag 1.428,00 € - Brutto-Skonto 2% 28,56 € <hr style="width: 80%; margin-left: 0;"/> Überweisungsbetrag 1.399,44 €			
	Netto-Skonto: $\frac{28,56 \text{ €}}{1,19} = 24,00 \text{ €}$			
	4400 VE	1.428,00 €	an 2800 BK 1.399,44 € 6012 NF 24,00 € 2600 VORST 4,56 €	
				19

## Aufgabe 2

2.1.1	Kennbuchstabe C				1
2.1.2	A: falsch, B: richtig, C: falsch				3
2.2	2800 BK		an 5780 DDE	202,50 €	2
2.3.1	2800 BK	32.877,90 €	an 2700 WP	28.027,50 €	4
			5784 EAWP	4.850,40 €	
2.3.2	Kurswert	27.750,00 €		↑ 100%	
	+ Spesen	277,50 €		1%	
	<u>Banklastschrift</u>	<u>28.027,50 €</u>		101%	
	Stückkurs (Kauf): 27.750,00 € : 150 = 185,00 €				
	Kurssteigerung: 221,40 € - 185,00 € = 36,40 €				
2.4	Kursgewinn		4.850,40 €		
	+ Dividende		202,50 €		
	<u>Gesamtertrag in 251 Tagen</u>		<u>5.052,90 €</u>		
	effektive Verzinsung in Prozent: $\frac{5.052,90 \cdot 100 \cdot 365}{28.027,50 \cdot 251} = 26,22$				
	Die effektive Verzinsung beträgt 26,22%.				

3

17

## Aufgabe 3

3.1.1	z. B.: =D14+D15				2
3.1.2	z. B.: =WENN(B3>B7;D10*C8;D10*C7)				4
3.1.3	Lieferung ab Werk				1
3.1.4	6080 AWHW	9.045,00 €			
	6081 BZKHW	136,00 €			
	2600 VORST	1.744,39 €	an 4400 VE	10.925,39 €	5
3.2.1	Einstandspreis	60,00 €		100%	
	+ Gemeinkosten für Handelswaren	15,00 €		25%	
	<u>Selbstkostenpreis</u>	<u>75,00 €</u>		125%	100%
	+ Gewinn	<b>12,30 €</b>			<b>16,40%</b>
	<u>Barverkaufspreis</u>	<u>87,30 €</u>		97%	
	+ Kundenskonto	2,70 €		3%	
	<u>Zielverkaufspreis</u>	<u>90,00 €</u>		100%	
	Gewinn in Prozent: $\frac{12,30 \cdot 100}{75,00} = 16,40$				
3.2.2	z. B.: Lagerhaltungskosten				1

17

## Aufgabe 4

4.1	z. B.: Schwellen- bzw. Eckpreis, psychologischer Preis	1																								
4.2	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">„Cowboy“ 500 Stück (€)</th> <th style="text-align: center;">„Sheriff“ 470 Stück (€)</th> <th style="text-align: center;">Gesamt (€)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Nettoverkaufserlöse</b></td> <td style="text-align: right;">99.500,00</td> <td style="text-align: right;"><b>46.050,00</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Variable Kosten</td> <td style="text-align: right;">70.000,00</td> <td style="text-align: right;">30.550,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Deckungsbeitrag</td> <td style="text-align: right;">29.500,00</td> <td style="text-align: right;">15.500,00</td> <td style="text-align: right;">45.000,00</td> </tr> <tr> <td>- Fixkosten</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">45.000,00</td> </tr> <tr> <td>Betriebsergebnis</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">0,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>langfristige <span style="float: right;">46.050,00</span>  Preisuntergrenze in Euro: <math>\frac{\quad}{470} = 97,98</math></p> <p>Die langfristige Preisuntergrenze des Modells „Sheriff“ liegt bei 97,98 €.</p>		„Cowboy“ 500 Stück (€)	„Sheriff“ 470 Stück (€)	Gesamt (€)	<b>Nettoverkaufserlöse</b>	99.500,00	<b>46.050,00</b>		- Variable Kosten	70.000,00	30.550,00		Deckungsbeitrag	29.500,00	15.500,00	45.000,00	- Fixkosten			45.000,00	Betriebsergebnis			0,00	5
	„Cowboy“ 500 Stück (€)	„Sheriff“ 470 Stück (€)	Gesamt (€)																							
<b>Nettoverkaufserlöse</b>	99.500,00	<b>46.050,00</b>																								
- Variable Kosten	70.000,00	30.550,00																								
Deckungsbeitrag	29.500,00	15.500,00	45.000,00																							
- Fixkosten			45.000,00																							
Betriebsergebnis			0,00																							
4.3.1	z. B.: Der Zusatzauftrag wird nicht angenommen, da die variablen Kosten i. H. v. 65,00 € nicht gedeckt sind.	1																								
4.3.2	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">6870 WER</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">1.200,00 €</td> <td style="width: 40%;"></td> </tr> <tr> <td>2600 VORST</td> <td style="text-align: right;">228,00 € an 2880 KA</td> <td style="text-align: right;">1.428,00 €</td> </tr> </table>	6870 WER	1.200,00 €		2600 VORST	228,00 € an 2880 KA	1.428,00 €	3																		
6870 WER	1.200,00 €																									
2600 VORST	228,00 € an 2880 KA	1.428,00 €																								
		<b>10</b>																								

## Aufgabe 5

5.1	Branchenvergleich (externer Betriebsvergleich)	1										
5.2.1	$\text{Eigenkapitalanteil in Prozent: } \frac{1.124 \cdot 100}{4.220} = 26,64$ <p>Der Eigenkapitalanteil beträgt 26,64%.</p>	1										
5.2.2	z. B.: - hohe Kreditwürdigkeit - Krisensicherheit - geringe Belastung mit Fremdkapitalzinsen	1										
5.3	Einzelwertberichtigung und Vorsteuer	2										
5.4.1	3001 P an 3000 EK 226.000,00 €	3										
5.4.2	6002 NR an 6000 AWR 340,00 €	2										
5.4.3	2200 FE an 5200 BV 9.900,00 €	2										
5.4.4	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">01.09.2014</td> <td style="width: 20%;">4 Monate</td> <td style="width: 20%;">31.12.2014</td> <td style="width: 20%;">2 Monate</td> <td style="width: 20%;">28.02.2015</td> </tr> <tr> <td colspan="5" style="text-align: center;"> </td> </tr> </table>	01.09.2014	4 Monate	31.12.2014	2 Monate	28.02.2015						
01.09.2014	4 Monate	31.12.2014	2 Monate	28.02.2015								
	2690 SOFO an 5710 ZE 1.600,00 €	3										
5.5	8010 SBK an 0840 FP 125.000,00 €	2										
		<b>17</b>										

**Aufgabe 6**

6.1	Herstellkosten des Umsatzes				1
6.2	Fertigungsmaterial in Euro:	$\frac{26.640,00 \cdot 100}{18}$	=	148.000,00	
	Die Höhe der Kosten für das Fertigungsmaterial liegt bei 148.000,00 €.				2
6.3	Kennbuchstaben A, D				2
6.4	Materialkosten	153,40 €			
	<b>Fertigungskosten</b>	<b>386,60 €</b>			
	Herstellkosten	540,00 €	↑	100%	
	+ Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkosten	108,00 €		20%	
	Selbstkosten	648,00 €		120%	3
6.5	6040 AWVM	635,00 €			
	2600 VORST	120,65 €	an 4400 VE	755,65 €	4
6.6	2400 FO	9.520,00 €	an 5000 UEFE	8.000,00 €	
			4800 UST	1.520,00 €	3
					15



## Aufgabe 7

7.1	Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung des Unternehmens oder drohende Zahlungsunfähigkeit				1
7.2	2470 ZWFO		an 2400 FO	6.553,42 €	2
7.3.1	6950 ABFO	5.507,08 €			
	4800 UST	1.046,34 €	an 2470 ZWFO	6.553,42 €	4
7.3.2	z. B.: Factoring				1
7.4	2800 BK	595,00 €	an 5495 EFO	500,00 €	
			4800 UST	95,00 €	3
7.5.1	Insolvenzverwalter				1
7.5.2	<b>61 000 • 100</b>				
	Rückgang in Prozent:	$\frac{\quad}{(285\ 000 + 61\ 000)}$		= 17,63	
	Der Rückgang der durch Insolvenz entstandenen Arbeitsplatzverluste beträgt 17,63%.				2
7.5.3	<b>26 300 • 79</b>				
	Anzahl:	$\frac{\quad}{100}$		= 20 777	
	Es handelt sich um 20 777 insolvente Unternehmen.				1

15

## Aufgabe 8

8.1	Einsparung in Euro:	$\frac{420 \cdot 20}{80}$		= 105	
	Es können jährlich Stromkosten in Höhe von 105,00 € eingespart werden.				2
8.2	0700 MA	11.030,00 €			
	2600 VORST	2.095,70 €	an 4400 VE	13.125,70 €	4
8.3	Es wird von einer Nutzungsdauer von 6 Jahren ausgegangen.				1
8.4.1	4250 LBKV	252,32 €			
	7510 ZAW	54,17 €	an 2800 BK	306,49 €	3
8.4.2	z. B.: Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen, da die monatliche Zahlungsrate konstant bleibt.				2
8.4.3	Kreditsumme	10.000,00 €			
	- Tilgung	506,01 €	(252,32 € + 253,69 €)		
	Restschuld	9.493,99 €			2
8.4.4	z. B.: Leasing				1

15

Summe der maximal anrechenbaren Fehler Teil B: 30